

**Grußwort des Vorsitzenden der Arbeitsgruppe Bildung und Kultur der CDU-Landtagsfraktion Sachsen-Anhalt, Jürgen Weigelt MdL, an den Philologentag am 27. Oktober 2011 in Wittenberg**

Sehr geehrte Damen und Herren,

erlauben Sie mir als Einleitung einige kurze Sätze zu meiner Person. Ich bin Abgeordneter des Landtages für den Wahlkreis Bernburg im Salzlandkreis und seit der Landtagswahl 2011 auch Vorsitzender der Arbeitsgruppe Bildung und Kultur der CDU-Landtagsfraktion Sachsen-Anhalt. In dieser Funktion betrete ich keineswegs völliges Neuland, denn ich war schon seit meiner Wahl in den Landtag im Jahre 2006 Mitglied der Arbeitsgruppe. Mein vorhergehender Lebenslauf weist ebenfalls eine Nähe zu den Arbeitsgebieten Bildung und Kultur auf, war ich doch nach 1990 Schulleiter im Altkreis Bernburg und Museumsdirektor in Bernburg. Sie sehen, mir sind bildungspolitische Anliegen durchaus vertraut und zur Herzenssache geworden.

Nun zur Sache! Die Landtagswahl 2011 liegt hinter uns und hat für die CDU ein immerhin noch zufriedenstellendes Ergebnis erbracht. Dies kann man von der danach erarbeiteten Koalitionsvereinbarung mit der SPD schon nicht mehr uneingeschränkt sagen. Ich denke dabei zum Beispiel an die sehr schmerzliche Übereinkunft zu den Gemeinschaftsschulen, als auch an die Formulierungen zur Schullaufbahneempfehlung, die mir als Vorsitzenden der Arbeitsgruppe Bildung und Kultur als Sack voller Sorgen in der Zukunft aufgeladen wurden. Ich bin der Ansicht, dass noch Schlimmeres verhütet werden konnte, doch wird es ein hartes Stück Arbeit werden, die bisher bekannten bildungspolitischen Positionen der CDU in den anstehenden Beratungen der Schulgesetznovellen zu verteidigen. Ich bin bereit dazu. Mir persönlich fällt es schwer, Grundpositionen, von denen ich überzeugt bin und gegen die es keine begründeten Argumente gibt, aufzugeben, und ich bin mir dabei auch mit meinen Kollegen aus der Arbeitsgruppe Bildung und Kultur einig, dass dies nicht geschehen darf.

Diese Einigkeit, und den Willen dazu, erhoffe ich mir auch in der Zusammenarbeit mit dem Philologenverband Sachsen-Anhalt – so wie sie in der Vergangenheit gut funktioniert hat und wie sie nach dem Willen der CDU auch weiterhin funktionieren soll. Die CDU braucht Verbündete und war sich in der Vergangenheit der vertrauensvollen Zusammenarbeit mit dem Philologenverband Sachsen-Anhalt und mit seinem Vorsitzenden Dr. Jürgen Mannke sicher. Ich wünsche mir, dass dieses gute Verhältnis auch in die Zukunft trägt, obwohl ich weiß, wie sehr Sie einige Formulierungen aus der Koalitionsvereinbarung als Zumutung empfinden. Lassen Sie uns gemeinsam dafür eintreten, dass der erfolgreiche Weg für die Bildungspolitik in Sachsen-Anhalt, der seit 2002 eingeschlagen wurde, nicht durch leichtfertige Kompromisse aufs Spiel gesetzt wird. Ich biete Ihnen deshalb eine weiterhin vertrauensvolle Zusammenarbeit und ein offenes Ohr für Ihre Anregungen und Vorschläge an – für starke Gymnasien und eine leistungsorientierte Bildungspolitik in unserem Land!

Mit freundlichen Grüßen

Gez. Jürgen Weigelt MdL, Vorsitzender der Arbeitsgruppe Bildung und Kultur der CDU-Landtagsfraktion Sachsen-Anhalt